

In den letzten zehn Jahren gab es eine deutliche Zunahme demokratie- und menschenrechtsfeindlicher Positionen. Die COVID-19-Pandemie verstärkte gesellschaftliche Verwerfungen, autoritäre Tendenzen und demokratiefeindliche Narrative, die mit verschwörungsideologischen, antisemitischen und rassistischen Inhalten vermischt sind. Diese gesellschaftlichen Veränderungen erfordern Kompetenzen im Umgang mit populistischen Ideologien und der Infragestellung grundlegender Elemente demokratischer und solidarischer Gesellschaften. Bildungsinstitutionen, wie Schulen, Hochschulen und Universitäten sind nicht politisch neutral, sondern Orte für die Vermittlung von Werten wie Freiheit, Gerechtigkeit und Menschenwürde. Ihre Verpflichtung zur Integrität und zum Wahrheitsanspruch ermöglicht einen kritischen Beitrag gegen demokratiefeindliche und diskriminierende Tendenzen.

Vor diesem Hintergrund beleuchtet die Ringvorlesung, welche bildungspolitischen Antworten es gibt, um Demokratie und Menschenrechte zu stärken. Sie richtet sich aus einer interdisziplinären Perspektive an Studierende, Lehrende, Bildungsverantwortliche, Multiplikator*innen und alle Interessierten und findet **in Kooperation mit dem Oldenburgischen Staatstheater in der Exhalle (Johannisstr. 6, 26121 Oldenburg) statt.** Für die Teilnahme ist eine Anmeldung unter cmc.sekretariat@uol.de erforderlich. Der Online-Link für den 18.11.25 wird Ihnen danach zugeschickt.

Wintersemester 2025/26, 16.00-18.00 Uhr

18.11.2025 Online	Prof. Dr. Mathias Quent	Rassismus und Rechtsextremismus: Zusammenhänge und Konflikte in Forschung und Gesellschaft
02.12.2025 Exhalle	Prof.in Dr.in Eva Groß	Polizei und Demokratie. Risikofaktoren für Ungleichwertigkeit im polizeilichen Arbeitsalltag
09.12.2025 Exhalle	Prof.in Dr.in Esther Lehnert	Was ein (r)echter Mann ist!? - Männlichkeiten und die extreme Rechte
13.01.2026 Exhalle	Prof. Dr. Paul Mecheril	Ohne Rassismuskritik kann Demokratie keine Demokratie sein. Überlegungen zu Politischer Bildung der Gegenwart

